LNONLINE

Montag 26.9.2021 / 23:58 Uhr

Bürgerentscheid Jetzt soll ein Investor Dahme das Schwimmbad finanzieren

Die Dahmer wollen ein Schwimmbad. Sie haben am Sonntag der Bundestagswahl mit großer Mehrheit beim Bürgerentscheid dafür gestimmt, dass die Suche nach einem Investor vorangetrieben werden soll. Jetzt ist die Politik an der Reihe.

Dahme

Beim Bürgerentscheid in Dahme haben sich rund 71 Prozent klar für ein Schwimmbad in der Gemeinde ausgesprochen. Allerdings nur, so die Fragestellung in der Abstimmung, wenn sich ein Investor bereit erklärt, die Baukosten zu tragen, und den Betrieb finanziert. Es ist bereits der zweite Bürgerentscheid über ein Bad in der Gemeinde. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 54 Prozent.

1104 Dahmer ab 16 Jahren waren aufgerufen, über den Bürgerentscheid abzustimmen. 599 Einwohner machten von ihrer Stimme Gebrauch. Mit Ja votierten 426 Wahlberechtigte, dagegen votierten 160. „Die Phase des Stillstandes durch den Bürgerentscheid aus dem Jahr 2019 ist damit beendet“, sagt Bürgermeister Dieter Knoll (CDU).

Über drei Jahre herrschte Stillstand in Sachen Schwimmbad

Seit Mitte 2018 ist marode Meerwasserschwimmbecken am Sport- und Gesundheitszentrum (Strandspa) direkt an der Promenade gesperrt. Ende Oktober 2019 folgte ein erster Bürgerentscheid. Rund 58,8 Prozent stimmten damals mehrheitlich für die Wiedereröffnung und den ganzjährigen Betrieb des Bades im Strandspa. Verbunden war damit auch eine umfangreiche Sanierung. Eine Ausschreibung dafür blieb aber erfolglos. „Wir haben es versucht, haben aber keinen bauwilligen Unternehmer gefunden“, erläutert Knoll.

Dahmes Bürgermeister Dieter Knoll von der CDU freut sich über das eindeutige Votum beim Bürgerentscheid. Quelle: Luisa Jacobsen

„Durch das positive Votum am großen Wahlsonntag und das Zeichen der Bürger, dass sie ein Schwimmbad wollen, werden wir dies jetzt in die Welt hinaus kundtun“, so Knoll und hofft, dass „sich jemand meldet“. Es seien in jüngster Vergangenheit auch schon Anfragen gekommen, es seien aber noch keine Gespräche geführt worden: „Wir wollten jetzt erst die Abstimmung abwarten.“ Bei einer Ablehnung des Bürgerentscheids hätten sie weiter „in der Luft gehangen“ und „bei Null anfangen“ müssen. Noch bis Ende Oktober hätte der erste Entscheid seine Gültigkeit gehabt.

„Wir wollen handeln“, stellt der Bürgermeister heraus. Eine Idee sei eine Kombination von Hotel und Schwimmbad. Dies werde dann wohl aber nicht an der Strandpromenade sein. „Wir sind an Vorgaben gebunden.“ Der Bebauungsplan Nummer 33 gebe der Gemeinde insofern Freiheiten, dass alles, was dort stehe, Bestandsschutz habe. Aber ein neues Hotel wäre dort eher nicht genehmigungsfähig. Den Standort für ein mögliches Hotelprojekt im Ort gibt es allerdings. Bereits Anfang 2020 wurde darüber diskutiert.

Privater Investor als Hoffnungsschimmer für Dahme

„Wenn ein Investor kommt, ist alles offen“, sagt Knoll. Dahme brauche ein gutes Fitness- und Wellnesscenter mit Schwimmmöglichkeiten. „Wir freuen aber auch alle, wenn von privater Hand ein großes Schwimmbad gebaut wird.“ Natürlich müssten die Fraktionen in der Gemeindevertretung diesen Ideen dann auch folgen. Das Ergebnis des Entscheids kann er nur begrüßen, es diene der Handlungsfähigkeit der Politik. „In Dahme möchten wir vorankommen“, betont Dieter Knoll.

Von Markus Billhard

Die Hochrechnung (Stand 22.20Uhr, Quelle ARD): **SPD 25,9 Prozent, CDU/CSU 24,3 Prozent, Grüne 14,5 Prozent, FDP 11,5 Prozent, AfD 10,5 Prozent, Linke 5,0 Prozent**

Hochrechnung Bundestagswahl in Schleswig-Holstein: **SPD 27,2, CDU 22,5, Grüne 17,5 FDP 12,8, AfD 7,2, Linke 3,9**

Alle Ergebnisse für den Wahlkreis 9, Ostholstein und Stormarn-Nord, lesen Sie hier.